

Hochbautätigkeit in Hamburg im 4. Vierteljahr 2007

Tabelle 1: Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	4. Vierteljahr 2007	4. Vierteljahr 2006	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2007	2006	Veränderung in %
Wohngebäude	396	282	+ 40,4	1 706	1 690	+ 0,9
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	331	237	+ 39,7	1 462	1 458	+ 0,3
darunter im Fertigteilbau	4	11	- 63,6	37	43	- 14,0
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	65	45	+ 44,4	244	232	+ 5,2
Gebäude mit Eigentumswohnungen	32	13	X	97	91	+ 6,6
Rauminhalt (1000 m³)	652	347	X	2 327	1 938	+ 20,1
Ein- und Zweifamilienhäuser	232	178	+ 30,3	1 067	1 021	+ 4,5
darunter im Fertigteilbau	3	8	- 62,5	30	31	- 3,2
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	450	170	X	1 261	917	+ 37,5
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	157,4	95,9	+ 64,1	594,8	485,7	+ 22,5
Ein- und Zweifamilienhäuser	61,0	43,0	+ 41,9	272,1	237,4	+ 14,6
darunter im Fertigteilbau	0,8	2,0	- 60,0	8,3	7,7	+ 7,8
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	96,4	52,9	X	322,7	248,3	+ 30,0
Wohnungen	1 290	630	X	4 264	3 489	+ 22,2
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	343	245	+ 40,0	1 542	1 524	+ 1,2
darunter im Fertigteilbau	4	11	- 63,6	37	46	- 19,6
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	947	385	X	2 722	1 965	+ 38,5
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	242	101	X	785	741	+ 5,9
Wohnfläche (1000 m²)	123,9	69,1	+ 79,3	440,2	372,7	+ 18,1
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	45,9	33,7	+ 36,2	207,1	196,0	+ 5,7
darunter im Fertigteilbau	0,6	1,7	- 64,7	5,7	6,1	- 6,6
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	78,0	35,4	X	233,1	176,7	+ 31,9
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	23,1	11,5	X	76,9	75,0	+ 2,5
Wohnräume	4 947	2 765	+ 78,9	17 968	15 536	+ 15,7
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	1 973	1 372	+ 43,8	8 636	8 306	+ 4,0
darunter im Fertigteilbau	24	70	- 65,7	225	263	- 14,4
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	2 974	1 393	X	9 332	7 230	+ 29,1
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	940	439	X	3 067	2 880	+ 6,5

Hinweis:

Mit Artikel 4 des **Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft** vom 22. August 2006 (BGBl. I, Seite 1970) wurde das Hochbaustatistikgesetz geändert. Danach wird die Erhebung über Baufertigstellungen nur noch jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Marion Schierholz · Telefon: 040 42831-1716 · E-Mail: bautätigkeit@statistik-nord.de

Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	4. Vierteljahr 2007	4. Vierteljahr 2006	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2007	2006	Veränderung in %
Nichtwohngebäude	40	44	- 9,1	173	150	+ 15,3
und zwar						
Fertigteilgebäude	12	19	- 36,8	55	66	- 16,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	13	11	+ 18,2	35	31	+ 12,9
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	15	24	- 37,5	96	89	+ 7,9
Rauminhalt (1 000 m³)	1 403	572	X	3 919	3 081	+ 27,2
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	504	429	+ 17,5	1 433	1 867	- 23,2
Büro- und Verwaltungsgebäuden	612	62	X	1 206	443	+ 172,2
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	597	461	+ 29,5	2 257	2 315	- 2,5
Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)	256,6	90,9	X	616,5	420,2	+ 46,7
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	79,7	66,0	+ 20,8	161,4	227,3	- 29,0
Büro- und Verwaltungsgebäuden	110,6	12,5	X	230,8	90,9	+ 153,9
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	119,8	71,1	+ 68,5	303,5	270,0	+ 12,4
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	273,0	85,7	X	689,4	411,6	+ 67,5
und zwar für						
Fertigteilgebäude	33,7	60,1	- 43,9	68,0	150,4	- 54,8
Büro- und Verwaltungsgebäude	177,0	15,6	X	323,9	127,9	+ 153,2
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	55,0	63,2	- 13,0	257,2	185,6	+ 38,6
Wohnungen	32	1	X	37	121	X
Wohnfläche (1 000 m²)	2,5	0,0	X	3,1	8,3	- 62,7

Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

- Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	4. Vierteljahr 2007	4. Vierteljahr 2006	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2007	2006	Veränderung in %
Wohnungen errichtet im / in						
Wohnbau (Neubau)	1 290	630	X	4 264	3 489	+ 22,2
Nichtwohnbau (Neubau)	32	1	X	37	121	X
bestehenden Gebäuden	96	9	X	274	222	+ 23,4
Insgesamt	1 418	640	X	4 575	3 832	+ 19,4
darunter für Unternehmen	1 173	453	X	3 408	2 466	+ 38,2
Private Haushalte	187	186	+ 0,5	1 001	1 249	- 19,9
Wohnfläche (1 000 m²)	138,7	74,2	X	483,4	425,8	+ 13,5
Wohnräume	5 520	2 919	X	19 560	17 506	+ 11,7

X = Nachweis nicht sinnvoll

Erläuterungen:

Wohngebäude/Nichtwohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um Nichtwohngebäude.

Wohnheime

Wohnheime dienen primär dem gemeinschaftlichen Wohnen bestimmter Personen. Sie besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. zur Verpflegung) und können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten. In den Bautätigkeitsstatistiken zählen die Wohnheime seit 1979 zu den Wohngebäuden. Bis einschließlich 1978 zählten sie zu den Anstalts- und damit zu den Nichtwohngebäuden.

Wohneinheit/Wohnungen

Wohneinheiten lassen sich untergliedern in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Die sonstigen Wohneinheiten liegen typischerweise vor allem in Wohnheimen.

Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

In den vorliegenden Ergebnissen dieser Bautätigkeitsart sind Abgänge von Wohnungen und Flächen mit den Zügängen saldiert. Es handelt sich also um Nettowerte.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Hinweis

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden